

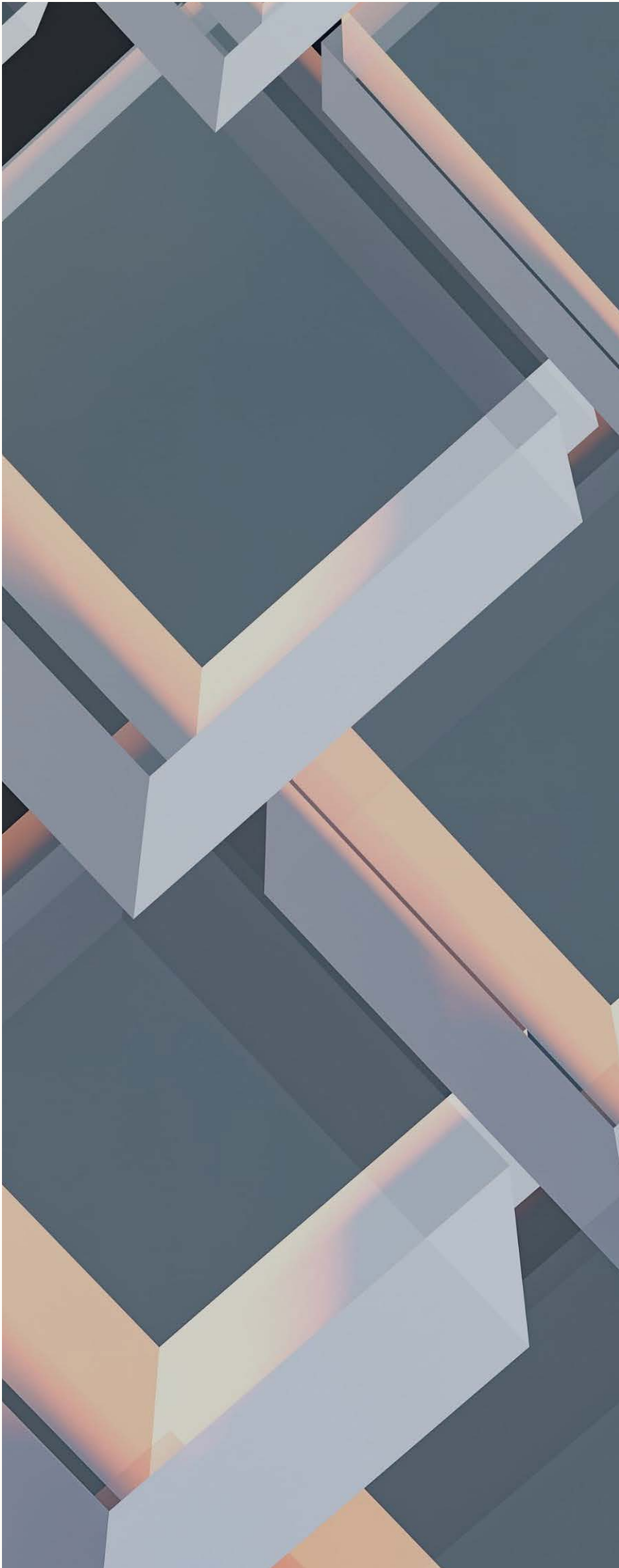
KI in der nachhaltigen Stadtentwicklung

Anwendungsfelder und Umsetzungsmöglichkeiten
für die kommunale Praxis



17.10.2024
09:30 – 13:30 Uhr

Smart Country Convention
hub27 Berlin, Messegelände Berlin
Jafféstraße 2
14055 Berlin



Hintergrund

Städte stehen heute vor großen Transformationsaufgaben, um eine zukunftsfähige Daseinsvorsorge in urbanen Räumen sicherzustellen. Der Einsatz künstlicher Intelligenz (KI) bietet bedeutsame Potenziale, um Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung effizienter zu lösen. Das Modul vermittelt die Grundlagen und zeigt auf, wie KI von der Verwaltung zur Förderung nachhaltiger Stadtentwicklung eingesetzt werden kann. Die Teilnehmenden erhalten Einblicke in KI-Anwendungen aus der kommunalen Praxis und lernen Umsetzungsmöglichkeiten in verschiedenen Nachhaltigkeitsbereichen kennen.

Lernziele

- Sie entwickeln ein Verständnis dafür, wie KI-Technologien zur Lösung städtischer Herausforderungen beitragen können und lernen Anwendungsfelder im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung kennen.
- Sie erhalten praktische Einblicke in die Entwicklung und Implementierung von KI-basierten Lösungen für nachhaltige Stadtentwicklungsprojekte und identifizieren dabei zentrale Treiber, Hindernisse und Erfolgsfaktoren.
- Sie vernetzen sich mit Teilnehmer:innen und Fachexpert:innen und erproben gemeinsam einen strategischen Handlungsleitfaden zur Integration von KI in nachhaltig-digitale Stadtentwicklungsprojekte.

Zielgruppe

Das Lernmodul richtet sich an Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsbeauftragte aus Kommunen sowie an Verwaltungsmitarbeitende aus Bund, Ländern und Kommunen mit einem Bezug zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Es eignet sich insbesondere für Mitarbeitende, die über den Einsatz von KI-Anwendungen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung nachdenken oder diese umsetzen wollen.

Voraussetzungen

Für die Teilnahme an dem Modul sind keine Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnahme ist offen für Verwaltungsmitarbeitende aus Bund, Ländern und Kommunen mit einem Bezug zur nachhaltigen Stadtentwicklung. Das Angebot ist kostenfrei.

Co-Host



TUM THINK TANK

Learning Partner





Faculty



Felix Beer

ist Ecosystem Manager und Projektleiter des Urban Digitainability Lab am TUM Think Tank an der Hochschule für Politik München. Er entwickelt Dialog-, Experimentier- und Kollaborationsräume, um die Zusammenarbeit von Wissenschaft und öffentlichem Sektor zu stärken und ko-kreative Lösungsansätze zu fördern. Das Urban Digitainability Lab unterstützt Stadtverwaltungen durch wissenschaftliche Expertise bei der Umsetzung einer nachhaltig-digitalen Transformation.



Helene von Schwichow

ist wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Policy Analysis an der Technischen Universität München. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf Fragen sozialer Nachhaltigkeit in Smart City-Kontexten sowie den Chancen und Risiken von KI-Technologien für eine nachhaltige Entwicklung. Vor ihrer Tätigkeit an der TUM war sie Co-Gründerin des Think Tanks MOTIF Institute for Digital Culture.

Guest Faculty



Julian Berger

wirkt beim Regionalverband Mittlerer Oberrhein an den Teilfortschreibungen zur Umsetzung der landesspezifischen Flächenbeitragswerte für PV-Freiflächen und Windkraft mit. Im Team entwickelt er ein räumliches Konzept für den Regionalplan und berücksichtigt die raumplanerischen Belange bei Genehmigungsverfahren im Bereich Erneuerbare Energien.



Marie Josefine Hintz

ist Doktorandin an der TU Berlin und Gastwissenschaftlerin am Mercator Research Institute for Global Commons and Climate Change sowie an der Hertie School. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf der Anwendung von KI für klimapolitische Maßnahmen in europäischen Städten mit Fokus auf die Governance-Perspektive.



Paul-Luis Schad

ist Mitglied des Teams von DEMOS, die mit ihrer Software die Auswertung von Stellungnahmen in Genehmigungs- und Planungsverfahren für den öffentlichen Sektor KI-gestützt beschleunigen. Er hat ein abgeschlossenes Masterstudium in Nonprofit Management und Public Governance.



Prof. Dr. Tobias Urban

ist Professor für Informatik an der Westfälischen Hochschule (WH) sowie Programmmanager von URBAN.KI – Deutsches KI-Institut für Kommunen. Er forscht im Bereich KI, IT-Sicherheit, Datenschutz und Vertrauen. Beruflich sammelte er u.a. Erfahrungen bei secunet Security Networks AG und dem Institut für Internet-Sicherheit der WH.

Ablauf

09:30 – 09:45

Begrüßung der Teilnehmenden und Vorstellung der Learning Partner

09:45 – 10:15

Thematische Einführung

Überblick über Potenziale und Herausforderungen von KI für nachhaltige Städte

10:15 – 10:45

Impulsvortrag

Anwendungsfelder und Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von KI-Projekten für nachhaltige Städte

10:45 – 11:15

Beispiele aus der kommunalen Praxis

Live-Demonstration von KI-Anwendungen im Bereich der nachhaltigen Stadtentwicklung

11:15 – 11:30

Pause

11:30 – 12:45

Praktische Übung

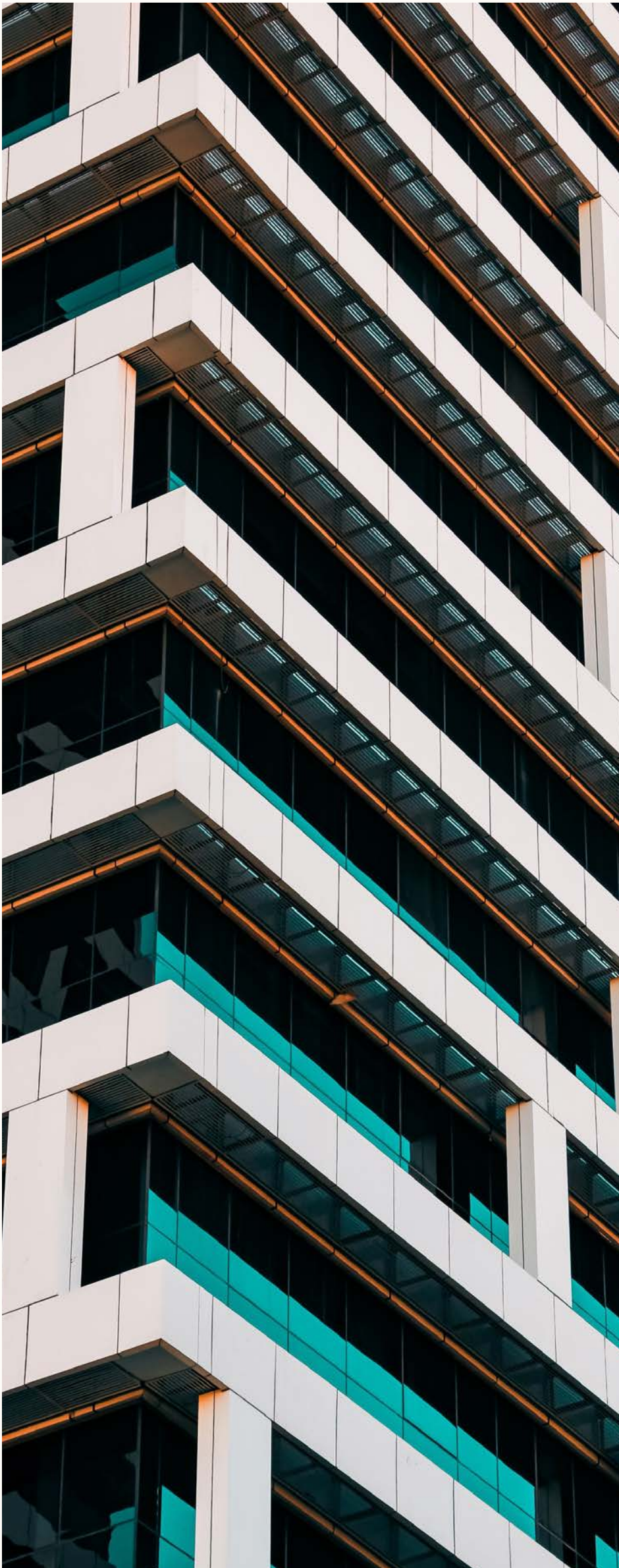
Erarbeitung und Erkundung von KI-Potenzialen für die nachhaltige Stadtentwicklung

12:45 – 13:15

Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im Plenum

13:15 – 13:30

Abschluss und Ausblick



Registrierung

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 25 Personen begrenzt. Bewerber:innen werden nach Maßgabe der verfügbaren Plätze zugelassen und können sich bis zum 11. Oktober über das Anmeldeformular registrieren.

<https://www.eventbrite.de/e/1012754214117?aff=oddtcreator>

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldung noch keine verbindliche Zusage darstellt. Im Falle einer erfolgreichen Bewerbung erhalten Sie eine Zulassungsbestätigung.

Die Teilnahme ist für Verwaltungsmitarbeitende kostenfrei.

Ort

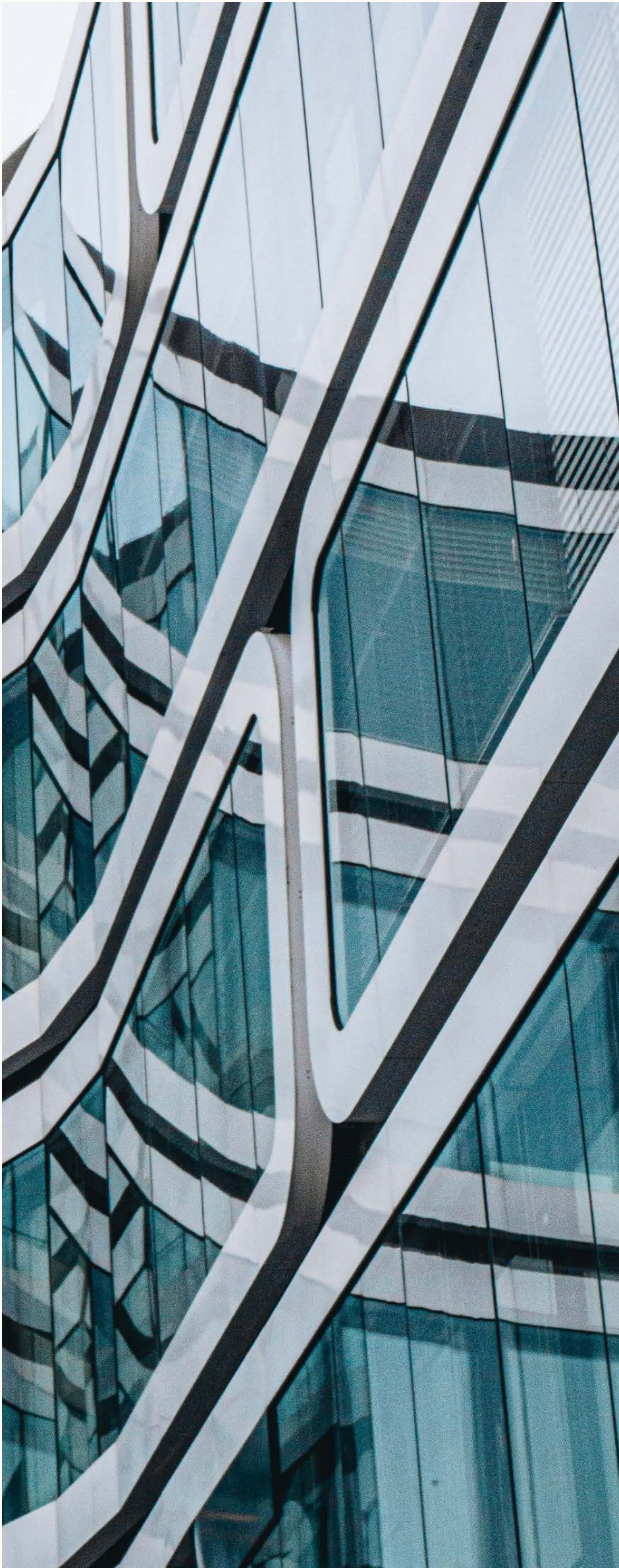
Smart Country Convention
hub27 Berlin, Messegelände Berlin (Raum Gamma 8)
Jafféstraße 2
14055 Berlin

Um vor Ort teilnehmen zu können, benötigen Sie zusätzlich ein Ticket für die Smart Country Convention. Die Tickets sind kostenfrei erhältlich unter: <https://www.smartcountry.berlin/de/besuchen/tickets/>.

Ansprechpartnerin

Johanna Ballesteros
Senior Associate
GovTech Campus Deutschland

johanna.ballesteros@govtechcampus.de



TUM Think Tank

Der TUM Think Tank an der Hochschule für Politik München fördert den gesellschaftlichen und politischen Wandel durch die Verbindung von Theorie und Praxis, Denken und Handeln, Erkenntnis und Aktion. Der Think Tank nutzt den technologischen und wissenschaftlichen Fortschritt an der Technischen Universität München (TUM) und dient als Lernplattform, um anwendbare Ideen zu entwickeln und Brücken zwischen Sozialwissenschaften und technischen Disziplinen zu schlagen.



Technische Universität München

Die Technische Universität München (TUM) ist ein globaler Tauschplatz des Wissens. An der TUM kommen Talente aus aller Welt zusammen, um sich gegenseitig zu inspirieren, voneinander zu lernen und gemeinsam Neues zu schaffen. Die TUM verknüpft Spitzenforschung mit einem einzigartigen Studienangebot. Als Exzellenzuniversität in Deutschland zählt die TUM zu den führenden Universitäten in der Welt. Hier entstehen innovative Lösungen für zentrale wissenschaftliche und gesellschaftliche Herausforderungen unserer Zeit.



Hochschule für Politik München

Die Hochschule für Politik München (HfP) an der Technischen Universität München ist eine einzigartige Bildungsinstitution mit zukunftsorientierter, transdisziplinärer und anwendungsbezogener Forschung und Lehre. Ihre Studiengänge an der Schnittstelle von Politik, Gesellschaft und Technologie beschäftigen sich interdisziplinär mit zentralen Politikbereichen wie digitale Transformation, Nachhaltigkeit, Governance und Politischer Ökonomie.



„Digitale Transformation, neue Technologien, hoher Veränderungsdruck – der öffentliche Sektor ist im Umbruch. Die Erwartungshaltung an Innovationsfähigkeit und Service öffentlicher Institutionen ist so hoch wie nie zuvor. Das Weiterbildungsangebot des GovTech Campus Deutschland adressiert viele digitale Zukunftsfragen des öffentlichen Sektors – für Verwaltungsangehörige aus Bund, Ländern und Kommunen.“

— Dr. Markus Richter
CIO des Bundes und Staatssekretär im Bundesministerium des Innern und für Heimat

„Der Umgang mit digitalen Technologien und Innovationen wird für Mitarbeitende der Verwaltung immer wichtiger. Deshalb freue ich mich, dass das Weiterbildungsangebot des GovTech Campus nicht nur anwendungsorientiert ist, sondern sich auch unmittelbar und niedrighschwellig in den Arbeitsalltag integrieren lässt.“

— Martina Klement
Chief Digital Officer des Landes Berlin und Staatssekretärin für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung

„Der GovTech Campus Deutschland macht durch seinen Weiterbildungsansatz die Expertise der Techszene oder namhafter Forschungsorganisationen deutschlandweit zugänglich – ein echter Gewinn für Verwaltungsangehörige.“

— Hans-Jörg Schäper
Senior Expert am GovTech Campus Deutschland und ehemaliger Gruppenleiter im Bundeskanzleramt sowie Unterabteilungsleiter im Bundesministerium der Finanzen und Gründer des BMF Innovation Labs

Über den GovTech Campus Deutschland

Der GovTech Campus schafft eine offene Entwicklungs- und Skalierungsumgebung für digitale Innovationen in Staat und Verwaltung. Zu diesem Zweck organisiert der Campus das führende Tech- Ökosystem für Bund, Länder und Kommunen und macht seine Expertise und Ressourcen zentral nutzbar und zugänglich.

Der GovTech Campus wurde 2022 durch die Bundesregierung als gemeinnütziger Verein eröffnet. Neben dem Bund gehören bereits elf Bundesländer dem Campus als ordentliche Mitglieder an.

Über GovTech Campus | Learning

Der GovTech Campus entwickelt das Konzept der Tech- und Digital-Weiterbildung für Staat und Verwaltung weiter. Mittels kollaborativem Learning setzen wir auf die Einbindung von Partner:innen aus der Technologie- und erweiterten GovTech-Szene, der Zivilgesellschaft sowie Wissenschaft und Forschung in ein Open-Course-Angebot. Wir machen die Tech- und Entwickler:innen-Szene zur Faculty für Staat und Verwaltung. Unsere Weiterbildungsangebote umfassen ein breites Spektrum stets aktueller Technologie- und Digitalthemen. Sie sind so konzipiert, dass sie anwendungsorientiert auf aktuelle und künftige Herausforderungen im Hinblick auf die Transformation von Staat und Verwaltung gezielt vorbereiten und begleiten.